

Gastgeber HSV Medizin I auf Platz 6

Die Sitzvolleyballer des HSV Medizin waren am vergangenen Wochenende Gastgeber der Deutschen Meisterschaft, bei der neun Mannschaften in der Sporthalle der BBS IV „Dr. Otto Schlein“ um den Titel kämpften. Am Ende belegten die beiden Magdeburger Teams die Plätze 6 und 7.

Westerhüsen (tst). Die erste Mannschaft des HSV Medizin musste gleich zu Beginn gegen zwei schwere Gegner antreten. Im Auftaktspiel gegen den Mitfavoriten Berlin spielte das Team um Trainer Frank Weißleder lange Zeit sehr gut mit, unterlag aber ebenso wie im zweiten Spiel gegen den späteren Meister aus Leipzig. Das letzte Vorrundenspiel gegen Leverkusen wurde dann jedoch mit Bravour gewonnen, so dass das Minimalziel, Platz 3 der Gruppe B, dennoch erreicht werden konnte.

Einen besseren Start erwischte die zweite Mannschaft des HSV. Gleich zu Beginn ein deutlicher Sieg gegen die zweite Mannschaft des BV Leipzig, das gab Motivation für die weiteren Aufgaben. Gegen Titelverteidiger Leverkusen gab es dann aber eine deutliche Niederlage. Mit einem Sieg gegen Hamburg hätte man noch auf Platz 3 der Gruppe landen können, um dann in der Endrunde in einem reinen Magdeburger Duell um Platz 5 zu spielen. Doch die Hamburger, die sich erst im Tie-break mit



Ronny Ebeling, Marco Wenzel und Torsten Stöter (hinten von rechts) vom Team HSV Medizin I mussten sich im Auftaktspiel den favorisierten Berlinern beugen. Foto: Sebastian Seemann

15:9 durchsetzen konnten, hatten das glücklichere Ende für sich.

Die Hamburger waren es dann auch, auf die Magdeburg I dann in der Endrunde treffen sollte. Motiviert durch die sehr gute Vorrunde wollten die Hamburger einen weiteren Sieg einfahren. Doch dagegen

hatten die Gastgeber natürlich einiges einzuwenden. Bis zum 21:19 hatten die Akteure des HSV Medizin alles unter Kontrolle, doch dann folgte eine Reihe von Annahmefehlern und die Konzentration war weg. Somit ging der erste Satz knapp an die Gäste aus Hamburg. Unkonzentriert und ver-

krampft starteten die Magdeburger um Kapitän Stefan Krohn dann in den zweiten Durchgang, und genau diesen Moment der Schwäche nutzte der Gegner gnadenlos aus. Hamburg besiegte Magdeburg I am Ende klar mit 2:0 und der Traum von Platz 5 war ausge-
träumt.

Magdeburg II absolvierte seine Endrunde in den Spielen um Platz 7 absolut sicher und gewann seine letzten beiden Spiele jeweils klar mit 2:0.

Im Finale zwischen dem BV Leipzig und dem 18-maligen Deutschen Meisters Bayer 04 Leverkusen setzten sich nach umkämpften vier Sätzen (25:21, 16:25, 25:20, 25:22) schließlich die Sachsen durch.

Der Präsident des Volleyballverbandes Sachsen-Anhalt, Theo Struhkamp, der die Schirmherrschaft für die Deutschen Meisterschaften übernommen hatte, zeigte sich bei der abschließenden Siegerehrung begeistert. „Vor wenigen Tagen habe ich zum ersten Mal ein Sitzvolleyballspiel gesehen. Nach diesem Turnier und speziell nach dem furiosen Finale, kann ich nur sagen, dass Sitzvolleyball in mir einen neuen Fan gefunden hat. Ich werde mich in Zukunft dafür einsetzen, dass diese Sportart mehr Aufmerksamkeit bekommt, denn das hat sie absolut verdient.“

Die Sitzvolleyballer des HSV Medizin möchten sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren, Förderern, Helfern und natürlich den knapp 100 Zuschauern bedanken.

Magdeburg I: Stefan Krohn, Ronny Strohmeier, Torsten Stöter, Radovan Jaroscak, Marco Wenzel, Christoph Tamm, Ronny Ebeling.

Magdeburg II: Mandy Küsel, Anett Jelitte, Konstanze Jahn, Uwe Kohn, Steffen Niemann, Frank Weißleder.